



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

449 (27.9.1929) Abendblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung drei ins Haus oder durch die Post monatlich M. 3.40 — ohne Postgeb. Bei erst. Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postabnahme 17600 Kartorale. Haupt-Verkaufsstelle E. 6, 2. Haupt-Verkaufsstelle R. 1. (Balkonmehlbau). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 5, Schloßbergstr. 10, 11, 12 u. Meeresstr. 10. Telegramm-Adresse: Deutscher Reichsanzeiger Mannheim. Erscheint wochentl. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einj. Kolonnenpreis für Allg. Anzeigen 6,40 N. N. Kleinanzeigen 3—4 N. N. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorschritte für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Regelmäßige Beilagen: Montag: Sport und Spiel · Dienstag wochentl.: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film · Mittwoch wochentl.: Aus Feld und Garten · Geleh. u. Recht · Donnerstag wochentl.: Mannheimer Frauenzeitung · Aus dem Kinderland · Freitag: Wandern u. Reisen · Samstag: Aus Zeit u. Leben · Mannheimer Musikzeitung

Der neue Berliner Betrugsfall

Für 13 Millionen Mark Vermögenswerte der Gebrüder Sklarek beschlagnahmt

□ Berlin, 27. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Die Mitteilungen, die heute vom Berliner Magistrat zum Fall der Gebrüder Sklarek gegeben wurden, machen die Angelegenheit noch rätselhafter oder wenn man will noch ungeheurerlicher. Es wird angegeben, daß in der letzten Zeit die Klagen der Bezirksämter über Quasität und Preis der von den Gebrüder Sklarek gelieferten Waren sich häuften. Diese Beschwerden waren bereits mehrfach in den Berichten der Prüfungskommission erwähnt. Troyde ist im Juni dieses Jahres der Monopolvertrag mit den Gebrüder Sklarek auf 5 Jahre verlängert worden; angeblich habe das Prüfungsausschuss die Beschwerden als unberücksichtigt zurückgewiesen. Eine Mittäterin innerhalb der Stadtbank an den Kreditstempelungen soll, so wenigstens heißt es, nicht bestehen. Die Frage der Amtsführung der Stadtbankdirektoren allerdings wird zur Zeit vom Magistrat einer eingehenden Prüfung unterzogen.

heute die Eröffnung des Konkurses beantragt und festgestellt, daß die Warenlager, welche die Gebrüder Sklarek unterhalten, einen Wert von über 3 Millionen Mark darstellen. Wir haben ferner die 10 sehr wertvollen Grundstücke der Brüder Sklarek, die größtenteils unbesetzt sind, mit Beschlagnahme belegt. Wir hoffen bei langamer Abwicklung den Verlust der Stadtbank stark zu reduzieren.

Die Untersuchung der Skandalaffäre

Die drei Gebrüder Sklarek sind nach ihrer Verhaftung durch Beamte des Betrugsdezernats bis in die tiefen Nachtstunden hinein über die Art und die Höhe der Beträge vernommen worden. Die Sklarek haben bisher jede Schuld zu bestritten verweigert, doch haben die Polizeibeamten den drei Brüdern aus den Abrechnungen der Bezirksämter, die sie inwischen über die Stadtbank vom Magistrat erhalten hatten, nachweisen können, daß zwar einige Angestellte der Sklarek um die Beträge gewacht haben müssen, daß aber im wesentlichen die Angaben, die der Oberbuchhalter Lehmann erhalten hatte, um darnach die Buchführung vornehmen zu lassen, von den Inhabern der Firma selbst stammen. Man nimmt an, daß die Kriminalkommission die Untersuchung soweit fördern können, daß noch im Laufe des heutigen Tages die drei Brüder dem Vernehmungsausschuss im Polizeipräsidium vorgeführt werden, damit dieser den Haftbefehl bestätigt. An eine Haftentlassung der Festgenommenen ist kaum zu denken, da alle drei wahrscheinlich Flüchtlingsuntersuchen unternehmen würden. Dagegen ist es fraglich, ob gegen den Buchhalter Lehmann ebenfalls Haftbefehl ausgesprochen werden wird, da er nach den bisherigen Ermittlungen lediglich Werkzeug der Auftraggeber gewesen zu sein scheint.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Gebrüder Sklarek betragen 10 Millionen Mark. Diesen 10 Millionen stehen an Besitz der Sklarek vier Villen im Gesamtwerte von 4 Millionen, ein Warenlager im Werte von 3 Millionen, zwei Rentkassen im Werte von 1/2 Millionen und außerdem verschiedene Grundstücke gegenüber. Ob und in welchem Umfang diese Werte realisierbar sind, steht allerdings noch nicht fest.

Der Widerspruch, der ohne Zweifel darin liegt, daß eine Firma, die auf Jahre hinaus ein Monopol besitzt, das ihr groben und mühselosen Gewinn verbürgt, trotzdem umfangreiche Beträge verstreut, ist durch die bisherigen Ermittlungen der Polizei noch nicht geklärt, doch scheint man bereits bestimmte Spuren zu verfolgen, um noch anderer Rückschlüsse, vielleicht des eigentlichen Missetaters dieser letzten Kreditstempelungen habhaft zu werden.

Direktor Schmidt, der Leiter der Berliner Stadtbank, erklärte einem der Mitarbeiter der „B.Z.“ u. a.: Wir haben

Geständnis des Oberbuchhalters

Kurz vor Redaktionsschluss erhalten wir noch folgende Drahtmeldung aus Berlin:

Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen zur Aufklärung des Falles Sklarek sind nunmehr abgeschlossen. Der Buchhalter Friedrich Lehmann, der seit Jahren bei den Gebrüder Sklarek tätig war, hat ein Geständnis abgelegt, in welchem Weise die Beträge verstreut worden sind. Lehmann hat mit Wissen der Gebrüder Sklarek seit längerer Zeit die Fälschungen betrieben. Er fertigte ardhire Aufträge an, die zunächst von Schreibmaschinenadamen mit der Maschine ausgeschrieben wurden. Dann ließ er die Aufträge noch einmal handschriftlich ausstellen, verfaß sie mit gefälschten

durchgepaunten Unterschriften der beiden Beamten, die zeichnen und gegenzeichnen mußten und wartete ab, bis eine Anzahl kleinerer echter Aufträge einging. Mit diesen zusammen übergab er seine gefälschten Formulare, die auch die Unterschriften der Gebrüder Sklarek trugen, der Stadtbank, die sie ohne nähere Prüfung in Haus und Bogen bezahlte.

Nach dem Geständnis des Lehmann ist diese Unterscheidung nicht nur einmal, sondern des öfteren vorgenommen worden. Die drei Gebrüder Sklarek sowie der Buchhalter Lehmann werden noch heute wegen sorgfältiger Schinerer Urkundenfälschung und Betruges dem Untersuchungsausschuss vorgeführt werden.

Die Verschärfung des parlamentarischen Konflikts in Polen

Die jetzt vorhandene Spannung zwischen Marshall Piłsudski, dem polnischen Diktator und Kriegsminister, und der polnischen Volksvertretung, dem Sejm, hat wieder einmal eine erhebliche Verschärfung erfahren. Piłsudski hat einen neuen Angriff auf den Sejm eröffnet und sich dabei, wie schon in früheren Fällen, eines Zeitungsartikels bedient, der in allen Regierungsblättern gleichzeitig abgedruckt worden ist. Der Artikel trägt die Überschrift: „Eine sterbende Welt“. Es wird darin nicht ausdrücklich ausgesprochen, daß nach Ansicht des Marshalls das Parlament und das parlamentarische System in Polen zum Tode verurteilt sind. Andeutungsweise wird dieser Gedanke indessen wiederholt ausgesprochen. Die Schlussfolgerung geht dahin, daß ein Abgeordneter, der seine persönlichen Interessen mit dem Amte des Volksvertreters verknüpft, unabweisbar einer sterbenden Welt angehöre. Piłsudski will damit offenbar die Opposition im Parlamente treffen, denn er spricht es offen aus, daß die Opposition das parlamentarische Amt für persönliche Zwecke mißbrauche.

Welche Folgen diese Auseinandersetzung zwischen Piłsudski und dem Sejm haben wird, muß man abwarten. Der Marshall hat es seit jeher geliebt, mit dem Parlamente in einem rauen militärischen Tone zu verkehren. Er hat Unterwerfung und Gehorsam verlangt, wie er es in seiner militärischen Stellung gewohnt ist. Auf diese Weise wird aber der Konflikt zwischen Piłsudski und dem Sejm nicht zu lösen sein, denn die Räte der polnischen Regierung sind vorwiegend wirtschaftlicher und finanzieller Natur und die Abhilfe, die gefunden werden muß, kann nicht durch eine Bedrohung oder Beschimpfung des Parlamentes erreicht werden. In Polen ist die Steuerlast außerordentlich schwer und drückend. Es werden 40%, d. h. fast die Hälfte des gesamten Volksvermögens für Staatszwecke in Anspruch genommen. Eine derartige Besteuerung wird stets eine starke Opposition im Lande hervorrufen und wenn man die Opposition im Parlamente mundtot macht, so wird man damit an der ganzen Lage nicht das Geringste ändern. Denn die Opposition wurzelt so tief, daß sie sich immer wieder von neuem bemerkbar machen wird. Eine wirkliche Abhilfe ist nur durch Einschränkung des polnischen Großmachtdünkels zu schaffen. Polen soll mit aller Gewalt zu einer Großmacht ausgebaut werden. Deshalb versucht man nicht nur die militärische Kraftentfaltung, sondern auch das ganze Staatsleben auf eine Grundlage zu stellen, die den Vergleich mit anderen Großmächten aushält. Niege Geldbeträge werden für militärische Zwecke und für unproduktive staatliche Betriebe und Anstalten ausgegeben.

Aus demselben Großmachtdünkel, der hier im Spiele ist, hat sich Polen bisher immer noch geweigert, die notwendigen Zugeständnisse zu machen, um zu einem wirtschaftlichen Abkommen mit Deutschland zu gelangen. Eine solche Politik würde in jedem Lande finanzieller und wirtschaftlicher Schwierigkeiten hervorrufen. Im vorliegenden Falle kommt hinzu, daß Polen Kapitalarm aus dem Kriege hervorgegangen ist und seine Industrie nicht genügend beschäftigen kann. Städte wie Lodz, früher der Mittelpunkt einer blühenden Textilindustrie, haben ihren Ab Absatzmarkt in Rußland vollständig verloren. Wie soll ein wirtschaftlich derartig verarmtes Land imstande sein, so hohe Steuerlasten zu tragen?

Die letzte polnische Kabinettskrise stand unmittelbar mit der gespannten Finanzlage in Verbindung. Der damalige polnische Finanzminister hatte erhebliche Mehrausgaben über den Haushaltsplan hinaus geleistet, ohne dem Sejm zu fragen. Das Parlament sagte dann bekanntlich den unwirklichen politischen Entschluß, ihn vor den Staatsgerichtshof zu stellen. Nachträglich stellte sich heraus, daß Piłsudski den Finanzminister durch Vermittlung des damaligen polnischen Ministerpräsidenten Bartel ermächtigt hatte, den Etat zu überschreiten. Der Marshall wußte, daß das Parlament das Geld nicht bewilligen werde und beschloß sich deshalb ohne dem Sejm. Polen kennt hoffnungslos dem Zusammenbruch entgegen, wenn es auf diese Weise noch länger weitergeht. Die Nebenfrist, die Piłsudski seinem Artikel gegeben hat, kann dann noch eine ganz andere Bedeutung gewinnen, als er selbst sie vermutlich im Sinn gehabt hat.

Amerika zum Kabinettswechsel in Oesterreich

□ Newyork, 27. Sept. (United Press). Das neue österreichische Kabinett findet in der Newyorker Presse barweg eine recht sympatische Begrüßung. Der neue Bundeskanzler Schöberl ist den Newyorkern kein Fremder, da er vor 4 Jahren in Amerika war und sich durch sein schlichtes Aussehen viele Freunde erworben hat. Die Blätter erklären, die Wahl Schöberls zeige, daß das wichtigste Problem für Oesterreich gegenwärtig die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung sei. So meint die „World“: „Der österreichische Staat kann nicht dulden, daß bewaffnete Körperschaften von Privatbürgern sich gegenseitig noch länger mit Gewalttaten bedrohen. Die Wahl Schöberls zum Bundeskanzler darf als Gewalttat dafür angesehen werden, daß man das jetzt in Oesterreich begriffen hat.“

Die „Times“ zählt die Schwierigkeiten auf, mit denen Oesterreich zu kämpfen hat und erklärt, daß die Wahl Schöberls wohl schwerlich aus rein innerpolitischen Motiven erfolgt sei. Man müsse darin eine Welle sehen, die zur Beendigung des Rußlandbesatzes bestimmt sei.

Der Kanzler wieder in Berlin

□ Berlin, 27. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichskanzler, der, wie bereits mitgeteilt, heute früh in Berlin eingetroffen ist, wurde am Bahnhof von den Reichsministern Seevering und Wiffel, dem Staatssekretär Pünder, wie den übrigen Herren der Reichskanzlei und Ministerialdirektor Brecht empfangen. Der Kanzler ist wieder bei voller körperlicher Frische. Er wird im Laufe des Tages die angekündigten Besprechungen, mit den Parteiführern und verschiedenen Herren des Kabinetts haben. Morgen soll dann eine zusammenfassende Besprechung der Reichsminister, mit anderen Worten also der erste vollständige Kabinettsrat sich daran schließen.

Heute mittig um 12 Uhr ist außerdem unter Leitung des Staatssekretärs von Schubert die deutsche Delegation für Genf wieder in Berlin eingetroffen.

Die Auflösung des Rätsels

□ Berlin, 27. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Der Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ wußte gestern von deutschen Waffenfabrikationen nach dem Gedächtnis zu berichten. Nach unseren Erkundigungen handelt es sich um folgendes: Schon vor mehreren Wochen sind aus Danzig auf einem deutschen Schiff 8000 Mausergewehre und eine entsprechende Menge von Gewehrmunition nach dem Gedächtnis verschifft worden. Waffen und Munition waren aber polnischen Ursprungs. Da Deutschland lediglich die Herstellung von Waffen im Lande zu Ausfuhrzwecken durch den Versailles Vertrag unterliegt ist, ist nichts einzuwenden. Trotzdem ist bei der englischen Regierung die Genehmigung des Waffentransportes auf einem deutschen Schiff nachgefragt und auch erteilt worden. Die Ladung war zudem bei einer englischen Gesellschaft verschifft.

Alles übrige, was das englische Blatt in seiner reichlich mysteriösen Erzählung noch berichtet, gehört ins Reich der Fabel. Deutsche Instrukteure sind in den Saubers Meer weder tätig, noch sind deutsche Militärs von den Saubers aufgefandert worden, in seiner Armee Dienste zu nehmen.

Die Bekämpfung des Duells

Im Strafrechtsausschuß des Reichstags wurden heute die Strafbestimmungen über den Zweikampf weiterberaten. Auf eine sozialdemokratische Anfrage wurde regierungsfreundlich erklärt, daß in der Reichswehr seit 1926 nur ein Zweikampf vorgekommen sei. Beide beteiligten Offiziere seien gerichtlich bestraft und aus der Reichswehr entlassen worden.

Nach kurzer Aussprache wurden die §§ 270 bis 274 mit geringfügigen Änderungen angenommen. Ferner wurde mit 18 gegen 9 Stimmen ein § 274a angenommen, der mit der Bestrafung wegen Duellvergehens immer die Anerkennung der Amtsfähigkeit verbindet. Anschließend wurde eine sozialdemokratische Entschließung genehmigt, wonach die Reichsregierung ersucht wird, bei den Bundesregierungen auf eine gleichmäßige Verfolgung der Mensuren zu dringen.

Die Beratung wandte sich dann dem 20. Abschnitt zu, der die Verbrechen und die Vergehen gegen die persönliche Freiheit oder Sicherheit umfaßt. § 75 lautet: „Wer jemand einsperren oder auf andere Weise der Freiheit berauben, wird mit Gefängnis bestraft. Der Versuch ist strafbar. In besonders schweren Fällen ist die Strafe Zuchthaus.“ In der Abstimmung wurde die Strafbarkeit des Versuches getilgt und die Begrenzung der Zuchthausstrafe für besonders schwere Fälle auf 10 Jahre angenommen.

§ 278 behandelt den Frauenraub. Die Abstimmung über diesen Paragrafen wurde bis zum § 308 zurückgestellt, der Frauen- und Kinderhandel behandelt.

Die Weiterberatung wurde dann auf Donnerstag vertagt.

Auffindung deutscher Kriegergräber

Brüssel, 27. Sept. Im ehemaligen Kampfgebiet bei BelleVue in der Nähe von Namur sind die belgische Kriegsgräberkommission vornehmend sich, die Leichen von 22 deutschen Soldaten zutage, die nach Epinoy überführt wurden, wo sie heute beigesetzt werden. Man fand außerdem einige Gegenstände aus dem Besitz der Toten.

Die kriminalistischen Spezialitäten des „arten“ Geschlechts

Keine Gewaltverbrechen, dafür das stille „Gift“ — Beleidigungsbelleidigte eine weibliche Spezialität — Der Heiratschwindel ist für die Frau nicht mehr allzu einbringlich — Betrügerinnenentfälle

Die weibliche Kriminalität steht zu der männlichen etwa wie vier zu eins, d. h. die Frau ist vom Gesichtspunkt des Strafrichters aus betrachtet drüber, als der Mann. Tatsächlich scheidet die Frau, bei einer ganzen Anzahl von Delikten, wie Mord, Raub, Zerschlag (ausgenommen Eifersucht- oder ähnl. Affektverbrechen), Sittlichkeitsverbrechen und Fälschungen als Täterin fast vollkommen aus. Dafür gibt es aber gewisse kriminalistische Spezialitäten, die als spezifisch weiblich betrachtet werden müssen, angefangen vom schweren Giftmord bis zum harmlosen Betrug um wenige Pfennige Wert. Nicht vergessen dürfen wir Beleidigungsbelleidigte, an denen Frauen mit einem überraschend starken Prozentsatz beteiligt sind. Auch als Ladendiebin entwickelt gerade die Frau mitunter eine Geschicklichkeit, die einer besseren Sache wert wäre. Auch auf dem Gebiet des Meineids leisten gerade die Frauen leider Erfolge.

zeichner werden kann, und selbst alte routiniertere Kriminalbeamte wundern sich immer erneut, wie leichtgläubig die Menschheit doch ist und auf viele Schwindeleien glatt hereinfällt. Hauptsache, daß sie von einer redigewandten Person mit der nötigen Ueberzeugung mundgerecht gemacht werden. Das Dorado des weiblichen Hochtaplers oder Heiratschwindlers (beide Delikte greifen häufig eng ineinander) sind entweder Provinzialstädte oder mondäne Kurstädte. In Großstädten, vor allem auch in Frankfurt, hat die Heiratschwindlerei der Frau beträchtlich nachgelassen, wobei allerdings in Betracht gezogen werden muß, daß zahlreiche bereingewandte Männer ihre Blamage nicht öffentlich eingestehen und von einer Anzeige absehen.

Frankfurter Kriminalpolizei beschäftigt, geht zum Schaden der Ehegerichte. Dort erscheint eine Frau und macht für eine Adresse, zumteil im feinen Westen, eine größere Bestellung. Eine Kleinigkeit (die gerade zum Mittagessen reicht), nimmt sie mit, der Rest soll dann im Laufe des Tages nach der angeblichen Adresse gesandt werden, wo auch Bezahlung erfolgt. Diese existiert allerdings nur in dem Optimismus des Geschäftsinhabers, denn in der Wohnung weiß man von keiner Fleischbestellung.

Die Frau, die Kindern das Geld abnimmt und zu diesem Zweck kleinen Kindern auf der Straße anlauert, die mit wenigen Pfennigen in den Händen für den elterlichen Haushalt etwas holen sollen, tritt in größeren oder kleineren Zwischenträumen in allen Großstädten auf. Sie ist verhältnismäßig harmlos. Gefährlicher ist schon die

Fabrikantengattin mit dem vergessenen Hauschlüssel

Der Trick, mit dem eine raffinierte Schwindlerin vor einigen Jahren erfolgreich arbeitete, ist zu nett, vergessen zu werden. Vielleicht dient er auch abenteuerlustigen Herrn zur Warnung. Vor einer eleganten Westendvilla stand des Nachts eine elegante Dame und versuchte ganz verzwweifelt Ihre Haustüre mit dem „untauglichen Objekt“, nämlich dem falschen Schlüssel, zu öffnen. Sehr bald interessierte sich auch ein heimkehrender Herr für die auffällenden Bemühungen der festen Person und erfährt, daß die Dame den Hauschlüssel vergessen hat und nun nicht in ihre Wohnung kann. Vanten ist zwecklos, denn das Dienstmädchen schloß im Dachstock hinten heranz und hieß nichts und ihr Mann sei verweilt. Schon diese Tatsache allein pflügt das Interesse des „freundlichen, hilfsbereiten Herrn“ zu wecken. Er bietet der Dame nach längerem oder kürzerem Ueberlegen entweder eine Unterkunft in allen Ecken in seiner Wohnung oder in einem Hotel an und ist glücklich, daß es seiner Don Juanatur schließlich gelingt, die Widerstrebende zur Annahme des ehelichtigen Vorschlags zu überreden. Das in den nächsten Stunden erfolgt, wollen wir der Phantasie des Lesers überlassen. Jedenfalls ist am kommenden Morgen die „Fabrikantengattin“ verschwunden, aber mit ihr auch die Uhr, die Brillen und vor allem die manchmal recht gefällige Brieftasche des selbstlosen Frauenbesuchers. Der Polizei gelang es schließlich, die Betrügerin, eine frühere Kontoristin, nach langem Suchen festzunehmen.

Die erotische Abenteuerin im Hotel

existiert aber immer noch. Sie verheißt es auf Kosten alleinreisender Junggesellen (oder auch Ehemänner) ein nobles Leben zu führen, ist erotisch vollkommen indifferent und deshalb besonders gefährlich, weil ihr die betrügerische Köstlichkeit in den meisten Fällen juristisch nicht nachweisbar ist. Sie kann sich, falls wirklich in ganz seltenen Fällen einmal eine Anzeige erfolgt, darauf berufen, daß die für sie gemachten Auswendungen durchaus freiwillig erfolgten. Veichtler zu fassen ist die Zehrerin. Die alte Dame im Restaurant ist eine der frankfurter Kriminalpolizei recht bekannte Erscheinung. Sie erledigt in frankfurter Gaststätten häufig in Begleitung zweier Töchter — ob es wirklich Töchter sind, weiß ich nicht —, bestelt, was gut und teuer ist und verschwindet auf französisch. Mitunter wird sie auch gefaßt und — geht dann hoch. In Berlin erschien eine weibliche Zehrerin in Begleitung zweier Kinder, hat nach dem Essen den „Ober“ eine Sekunde auf die Kinder achtzugeben, weil sie nur einen Brief in den Kasten werfen müsse und kam natürlich nicht wieder. Die ihr vollkommen fremden Kinder hatte die Frau zur Inszenierung dieses Schwindlertricks von einem Spielfeld wenige Minuten vorher mitgenommen. Ein weiterer Trick, der ebenfalls die

Mit dem Anwachsen der Betrugsdelikte überhaupt (der Verbrecherkategorie, die heute neben Einbruch und Diebstahl der großstädtlichen Kriminalpolizei die meiste Arbeit verursacht) wächst natürlich auch der Anteil der Frau an Betrugsdelikten, wie Hochtapeler, Heiratschwindel und anderen Schwindeleien, mit denen wir uns in nachstehenden Zeilen etwas ausführlicher befassen wollen.

Die Frau als Hochtaplerin

ist eine ständig wiederkehrende Erscheinung in den Spalten der Großstadtspresse. Der Vorker stellt sich unter der hochtapelnden Frau, die unter hochtönenden Namen auftritt, Luxushotels brandsticht u. sonst recht misstrauische Kluge Männer um viele Tausende erleichtert, gemeinhin eine elegante, hübsche oder wenigstens anziehende Erscheinung vor. Ein Blick in das Verbrecheralbum, Untergruppe weibliche Hochtapler, insbesondere Heiratschwindlerinnen, wird ihn eines besseren oder sogar ihn anderen belehren. Das Gegenteil trifft zu. Selten, daß eine derartige Betrügerin auch nur als annähernd hübsch be-

Verkäufe

Weißemahl, Gasherd mit weiß. Tischsp. 2-Bla zu verk. #0306 Postl. 8, 8. Berlin

Kauf-Gesuche

Gehr. Schleif- und Poliermaschine zu kaufen gesucht. Telefon 516 23. #0179

Schranker

Waschtisch mit Spiegel u. Nachtisch zu kaufen gesucht. Kasse u. D.N. 15 an die Verh. #0195

Vermietungen

Möbliertes Zimmer mit el. Licht u. 1. 10, an verm. Sonntag. Nr. 22, 1 Tr. 1. #0108

Einfaches Zimmer

an Herrn. Dauermiet. an vermieten. #0206 D. 4, 17, 1.

Schön möbl. Zimmer

mit fol. oder später an vermieten. #0275 H. 3, 2, 2 Treppen. Deeres Zimmer mit Kochgelegen. an hochhül. Eben. ohne Kinder u. 1. 10, an v. D. 2. 18, 4 Tr. rechts. #0120/00

Waz. Julestube 18,

2. Stock rechts mit möbliert, ruhiges Zimmer sofort od. bis 1. Okt. an vermieten. #0107

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht, an verm. Rheinbahnstr. 20, 2. Treppen. #0261

Frdl. möbl. Zimmer

zent. 7. 4. pro Woche an verm. K. 2, 10, 1. St. #0260

Möbl. belg. Zimmer

mit od. ohne Klavier. verm. fol. an verm. Frau Simm, Dillenring 25. #0281

Möbliertes Zimmer

zu verm. E. Robert Sm. Bauentisch. 14, II. #0288

Möbl. Zimmer

mit el. Licht sofort an verm. Geringertr. 26, IV. rechts. #0344

Schön möbl. Zimmer

(Wohn. Zimm.) zum verm. 1. Okt. an verm. Geb. K. 2. 12. #0382



ist und bleibt die wichtigste Textilfaser!

Manche Hausfrau hat vergessen, welche Dienste ihr die dauerhaften Baumwollgewebe von jeher geleistet haben. Baumwollgewebe zeichnen sich in so hohem Maße durch Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit aus, daß sie in diesen Eigenschaften von keinem anderen Gewebe übertroffen werden. Nutzen Sie dies günstige Angebot aus.

Baumwollwaren Weißwaren

- Hemdenflanell gestreift, solide Strapazierware Mr. 48/
Pyjamaflanell moderne Streifen, gute Qualität Mr. 65/
Zephir für Oberhemden moderne Ausmusterung Mr. 1,25, 98/
Ein Posten Hauskleider-Zephir bestes Fabrikat, weiß unter regulärem Preis Mr. 50/
Schürzen-Krefonne blau bedruckt, moderne Muster Mr. 78/
Ein Posten Kleider-Velour 90 cm br., besond. hochwertige Ware, Mr. 78/
Damassé 140 cm breit eine ganz hervorragende Qualität Mr. 2.45
Möbel-Krefonne 90 cm breit, hellgründig, indianen, Mr. 75/
Crosé unser neues Sortiment mit ausgeprobte Qualitäts, Mr. 88, 75, 58/
Finette feinfädige Ware, die schönsten Qualitäts, Mr. 1.45, 1.25, 98/
Damast gestreift, 130 cm breit Mr. 85/
Einige 1000 Meter Renforcé erstklassige stückdeutsche Ware ganz außergewöhnlich billig Mr. 75/
Gerstenkornhandtuch gesäumt und gebündert Stück 38, 28/
Drellhandtuch Reinleinen, grau gestreift Mr. 68/
Panama-Tischdecken 110/150, besonders preiswert 1.95
Künstlerdecken 130/160 indianer, bedr. auf guter Grundware, 4.50, 3.75

Schlafdecken

- Schlafdecke kamelhaarfarbig, solide Qualität 3.90, 2.95
Jacquarddecke aus gutem Material, sehr preiswert 3.45
Jacquarddecke 2 Mr. lang, eine extra mollige, kräftige Decke in großer moderner Ausmusterung Stück 6.90
Schlafdecke kamelhaarfarbig, beste Qualität, in schönster Ausfüh., Stück 7.00, 6.90

Warenhaus KANDER

Unterricht Beilitz-School Gegründet 1878 Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm. Friedrichring 26 am Wasserturm Fremde Sprachen nur durch Ausländer Eintritt jederzeit Einzel- u. Gruppenunterricht, Gr. Zirk. 2 St. woch. Vierjahreskurs 24 Mk. Auf Wunsch Ratena. Prosp. u. Probest. gratis Im 1-1 Nr. 16. 116 42 5125

Erfolgreiche Vorbereitung Erika Kalm, Berlin Abendkurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung usw. Privat-Handels-Schule V. Stock I. u. Lohr: Wilhelmstr. 14, 10. Hesa z. Stadt Augsburg Prospekt kostenlos

V. liefert Anzug gegen erstklassiges Transparent? Angebote um D 5-30 an die Geschäftsstelle d. S. Blocher, #0276

Welder Möbelwagen über 200 Liter Fassungsvermögen nach Wunsch beim Ankauf? Angebote an G. Bremer, U. 4. 18 Tel. 206 08. #0290

Abchluss der Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG in Berlin

Das Institut, dessen Aktienmajorität sich bekanntlich in den Händen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft befindet, erzielte in dem am 30. Juni 1929 abgelaufenen Geschäftsjahr Einnahmen aus Prachtbindungen in Höhe von 602 838 (682 546) M., aus Zinsen von 2 314 225 (2 209 429) M. und aus Provisionen von 441 310 (455 500) M., wovon Handlungsaufwände 2 529 600 (2 410 868) M. erforderlich, sodass bei einem Gewinnvortrag von 180 344 (191 670) M. ein fast ununterbrochener Reingewinn von 1 378 128 (1 370 344) M. verbleibt. Der Hauptverwalter soll vorgeschlagen werden, hierzu wieder 12 v. H. Dividende zu verteilen, ferner der Verkehrskredit-Bank für Prachtbindungen wieder 500 000 M., dem Beamtenunterstützungsfonds wieder 100 000 M. zu überweisen, sodas noch Abzug der Kapitalerhöhung von 110 000 (nun.) M. zum Vortrag 188 128 (180 344) M. verbleiben.

Nach dem Bericht des Vorstandes hat das Geschäftsjahr 1928/29 das Prachtbindungsgeschäft wiederum erheblich vorwärts gebracht. Das Institut hat an Prachtbindungen rund 1 802 Mill. M. gegen 1 608 Mill. M. i. V. abgesetzt, und die Bücher wiesen am Bilanzstichtage 29 021 Stundungslinien gegen 19 397 in 1928 aus. Etwa 50 v. H. der Gesamteinnahme aus dem Güterverkehr sind der Reichsbahn im Berichtsjahre über die Bankabrechnung zugeflossen. Auch in den übrigen Teilen des Aufgabenspektrums kann das Institut auf ein Jahr befriedigenden Fortschritts zurückblicken. Im Einklang mit den Richtlinien der Reichsbahn erfolgte die Anlage der Weider wieder zum überwiegenden Teil im Privatdiskontmarkt sowie bei der Reichsbank und beim Bankgewerbe. Die Einlagen der Wohlfahrtsorganisationen der Reichsbahn und ihres Personals sind beträchtlich gestiegen. Der Rückgang des Grunddiskontos in der Vermögensübersicht ergibt sich aus dem Verkauf einiger früher übernommenen Objekte. Die Zunahme des Effektenkontos rührt aus einer Vermehrung des Bestandes an Reichsbahn-Vorzugsaktien her. Den Geschäftsergebnissen innerhalb der Wohnhöfe hat das Institut weiter entwickelt und wieder befriedigende Erfolge erzielt. Die Übernahme einer Reihe weiterer Geschäftsfelder ist vorgesehen. Das Institut wird dann das Geldwechsellagerungsgeschäft insgesamt an 38 Wohnhöfen betreiben.

In der Bilanz haben sich bei unvorbereiteter Bilanzierung 1 Mill. M. Aktienkapital gläubiger sehr stark auf 500 411 501 (377 257 365) M. erhöht. Uebergangsposten und noch einzuhebende Schecks werden mit 17 114 951 (15 882 271) M. angegeben. Auf der Aktivseite sind Schuldner nur leicht auf 68 583 924 (59 821 694) M. gesunken. Hiervon entfallen auf gedeckte Schuldner 51 898 681 (44 461 357) M., auf ungedeckte 17 184 990 (16 390 217) M. Die Guthaben bei Banken und Bankiers haben sich auf 298 117 822 (225 135 229) M., die Wechsel und Schabensweisungen auf 227 704 100 (199 270 783) M., die Effekten auf 6 018 628 (3 878 923) M. erhöht. Kasse, fremde Geldforten und Guthaben bei Noten- und Währungsbanken sind demgegenüber auf 4 692 553 (12 083 548) M. zurückgegangen. Grundstücke bilanzieren mit 400 000 (500 000) M. (Hauptversammlung 11. Oktober).

Dividendenberechnung der Elektrizitätswerke AG, vorm. B. Palmeyer u. Co. AG, Frankfurt (H. A. Tr.) entgegen der noch geltenden Klage von Vermögensseite, für 1928/29 unverändert 10 v. H. Dividende vorgeschlagen, beschloß der Aufsichtsrat, der Antiana November stattfindenden GV, überraschenderweise eine von 10 auf 12 v. H. erhöhte Dividende in Vorschlag zu bringen. Einseitlich Vortrag wird ein Reingewinn von 1,44 gegen 2,00 Mill. M. ausgewiesen. Die Vermögensseite erhalten wieder 6 v. H. Wir hören noch daß der Status sehr flüchtig sei. Das Bankguthaben sei beträchtlich angewachsen.

In den Dividendenberichten der J. V. Bemberg AG. Die dem H. A. B. Dienstleistungen von Vermögensseite mitgeteilt wird, hielt die Verwaltung den verschiedenen Gerichten über die Dividende für das Geschäftsjahr 1928/29 fern und sie erklärt, eine Angabe darüber jetzt nicht machen zu können, da das notwendige Zahlenmaterial noch nicht fertiggestellt ist. Wie uns weiter erklärt wird, sind die angelegten Vermutungen reichlich verfehlt, obwohl nicht verkennt werden darf, daß nicht alle das zahlenmäßige Ergebnis, sondern auch die Gesamtlage der Bankverbindungen berücksichtigt werden muß. Die Umsätze haben sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Der Geschäftsgang war befriedigend und hat in den letzten Wochen eine Besserung erfahren. Eine Entscheidung über die Dividende kann erst Ende Dezember getroffen werden.

Preussische Landesrentenbank. Das Institut bringt Prosa. Gold-Sonderrentenbriefe Reihe I und II zum Verkauf. (Siehe auch Anzeige in der heutigen Mittagsausgabe.)

Dania und Dania-Klub. Die o. W. der Dania Automobilwerke, AG, Lenz in Oldenburg, beschloß, den Verkauf von 378 776 M. vorzutragen. Der Vorliegende teilte mit, daß im Laufe d. J. infolge weiterer Abkühlungen neue Verluste eingetreten seien und daß man dadurch zu weiteren Betriebsbeschränkungen gezwungen worden sei. In diesen Tagen sei ein Abkommen mit den Dania-Klub-Werken dahingehend getroffen worden, daß diese den Verkauf der Dania-Automobile übernehmen. Durch diese Maßnahme hoffe man den Abzug zu erhöhen.

Weber, Heinemann AG, St. Georgen (Schwarzwald). Diese mit 1 Million M. arbeitende Werkzeugmaschinenfabrik legt erst jetzt ihren Abschluß für 1929 vor, nachdem die o. W. bereits am 1. Mai d. J. ihn genehmigt hat. Demals wurde mitgeteilt, daß der 178 027 M. betragende Reingewinn vorgetragen werden solle; aus der nunmehr ersichtlichen Bilanz ergibt sich indessen, daß anscheinend wiederum, wie i. V., 80 000 M. davon dem Vertriebskonto zugeführt worden sind. Der jetzt also nur mit 98 177 M. ausgewiesene Reingewinn, in dem 9 850 M. Vortrag aus 1927 enthalten sind, hat sich erheblich vermehrt (i. V. nur 22 899 M. Ausschlag 67 451 M. Vortrag aus 1926).

Waldmühlwerke in Mannheim. Die heute unter dem Vorsitz von Geh. Rat Dr. Proffen abgehaltene o. W. in der vier Klässen mit 48 007 Stimmen verlesen waren, genehmigte einstimmig und ohne Widerspruch die Beschlüsse und beschloß antwortgemäß die Ausschüttung von 6 (i. V. 10) v. H. Dividende. Die Ausschüttung wurde ausstehenden 29. Mittelalter wurden wiedergewählt.

Unverändert günstige Lage bei der Großhandels AG für Getreide- und Mühlenfabrikate, Charlottenburg. Die von Verwaltungseite berichtet wird, hält die alljährliche Geschäftsbesprechung weiter an. Alle Voransätze sind für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr die gleiche Dividende wie im Vorjahre (10 v. H.) zur Ausschüttung gelangen.

Weitere Diskontsenkungen. Die Nationalbank in Kopenhagen erhöht ab morgen ihren Diskontsatz von 5 1/2 v. H. Kopenhagener erhöht ab morgen ihren Diskontsatz von 5 auf 5 1/2 v. H. Die Bank von Norwegen erhöhte den Diskontsatz von 5 1/2 auf 6 v. H.

Nach Oesterreich erhöht den Diskont. Die österreichische Nationalbank wird, wie uns gemeldet wird, heute den Diskontsatz von 7 1/2 auf 8 v. H. erhöhen. Diese Maßnahme wird mit der Erhöhung des Diskontsatzes in London begründet.

Die Verhandlungen zwischen Weizenhandel und Mühlen. Am Dienstag, den 1. Oktober, wird in Frankfurt in der neuen Börse der Weizenhandel und die Mühlen abgehalten. Aus diesem Anlaß findet in der Frankfurter Weizenbörse um 4 Uhr eine Zusammenkunft der süddeutschen Weizenhändlerverbände statt mit der Z. Die Vereinbarung mit der Mühlenkonvention. Man hofft, daß die schwebenden Verhandlungen bis dahin zu einem brauchbaren Ergebnis und zu einer Verständigung unter den Weizenhändlern selbst geführt haben, zumal sich autem Vernehmen nach die Mühlen zu weiteren Entgegenkommen als bisher bereit gefunden haben.

Münchener Kopfenbericht vom 27. Sept. 300 Ballen Bahnaufuhr, 50 Ballen Sandaufuhr, 100 Ballen Umzug, Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Preise: Weizenkopfen prima 60-65, mittel 60-65, gering 55-60; Weizenkopfen prima 75-85, mittel 60-70, gering 40-50; Halbkopfen Weizenkopfen prima 80-90, mittel 60-70; Spalter mittel 90; Weizenkopfen mittel 60-65; Badischer prima 60-65, mittel 40-55; Weizenkopfen prima 45 M.

Schluss des redaktionellen Teils

AKTIENGESELLSCHAFT

LEU & Co ZÜRICH

GEGRÜNDET 1755 BAHNHOFSTRASSE 32



Wir besorgen
Bankgeschäfte jeder Art
 insbesondere
 Vermögensverwaltungen
 Börsenaufträge
 Kapitalanlagen StA
 zu vorteilhaftesten Bedingungen

Handels- u. Hypothekenbank

Amtliche Bekanntmachungen

Bau- und Straßensanierungskommision. Der Oberbürgermeister der Hauptstadt Mannheim hat die Festhaltung der Bau- und Straßensanierungen für die nördl. Erweiterung der Gartenstadt Waldhof (Zielsetzung für alle Seite und Linienreiche Familien) unter teilweiser Abänderung der früher genehmigten Pläne beantragt. Der hierüber gefertigte Plan, nebst Beilagen liegt vom Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer dieser Zeitung während 2 Wochen in dem Rathaus N. L. L. Block, Zimmer 100, zur Einsicht der Beteiligten auf. Die Nachfragen der Beteiligten sind an Ort und Stelle durch ausgehete Pläne und Protokolle ersichtlich gemacht. Wünsche Einwendungen gegen die beschriebenen Pläne sind innerhalb der oben bezeichneten Zeit bei Ausschussmitgliedern bei dem Bezirksamt oder dem Oberbürgermeister der Hauptstadt Mannheim geltend zu machen. Mannheim, den 21. September 1929. Bad. Bezirksamt — Abt. II.

Verkäufe

Eier-, Butter- und Kolonialw.-Geschäft
gute Lage, ähnlich zu verkaufen. *9071
Angeb. unt. D O 16 an die Geschäftsstelle.

Motorrad
Zündapp
billig zu verkaufen.
Gontardstr. Nr. 18
*9074

Neues Klavier
Markenpiano, wegen Umzug billig zu verkaufen. Angeb. unter D O 5 an die Geschäftsstelle. *9078

Ladentheke
in Hermelina-Platz, 12 (Hr. Lang) preislich zu verkaufen. *9404
Weerlaßstraße Nr. 3, Telefon 312 18.

Badewanne
mit Automat, Borlänge, Bett mit Hof, gut erhaltenes Sofa, irischer Esen u. and. mehr zu verkaufen. *9506 Tel. 219 85.

CITROVANILLE
GEGEN
KOPFSCHMERZ
MIGRÄNE
NEURALGIE



VORZÜGE
 ÜBERSCHNELL
 SUNNIGE WIRKUNG
 OHNE HERZKROPPEN-OHNE MAGENBEWÖRGEN

JAHREZEHNT BEWAHRT

Wenig baden — viel baden?
 Was ist richtig?
 Richtig ist mit
Fluidosan
 EXTRA QUALITÄT
 zu baden.

Die Zigaretten
 schmeckt nicht



wenn man nicht seine „Neue Mannheimer“ dazu lesen kann. Mergel im Geschäft und über die Konkreten, dazu noch schlechtes Wetter — das alles verdirbt die Freude, wenn man die R. W. Z. liest. Ablenkung, Anregung und manchen praktischen Nutzen vermittelt die regelmäßige Lektüre der „Neuen Mannheimer Zeitung“. Und das alles für nur 3 Pf. im ganzen Monat!



Geigenbauer von Weltruf

leben in unserer süddeutschen Heimat. Welch reiche Erfahrung, welch ungewöhnlich feines Gefühl für die Eigenheiten des Materials gehört doch dazu, solch eine Meistergeige zu bauen.

— Ähnliche Eigenschaften muß übrigens auch der Zigarettenfachmann besitzen; er muß das variable Rohmaterial genau kennen und gut aufeinander abstimmen, wenn eine Tabakmischung von reinem Geschmack entstehen soll. Eine große Zigarettenfabrik von Ruf arbeitet in unserer süddeutschen Heimat; **WALDORF-ASTORIA** ist ihr Name und ihr Meisterstück die

OBERST

SÜDDEUTSCHLANDS GUTE FÜNFER

TULIPAN UND DIE FRAUEN

Roman von Hermann Eris Busse

Copyright by Horen-Derlag, GmbH, Berlin - Grunewald

Mechthild konnte er nicht von dieser Begegnung erzählen. Ueberhaupt kam kein richtiger Ernst in ihr Wesen. Das Mädchen erschien atemlos, als hätte es sich heraus, erfüllte eine Stunde mit Lachen, Frohen, Ländeln und ille leichtfüßig wieder davon, nachdem es von Tobias jeweils mit großen Blumensträußen beladen. Dennoch liebte Tulipan sie von Tag zu Tag mehr: nicht beunruhigend, seine Sinne schliessen, weil er überhaupt nicht ganz da war, wenn Mechthild heraufschwirrte. Er empfing sie zärtlich, wie man ein geliebtes Kind empfängt, wollte sie mit Dingen beschenken, die ihr rascher Mund wünschte, wollte sich von ihrem jungen, anmutigen Wesen betraffen lassen.

Beirat sie die Blumenhändler, rüdten alle Gefellen an ihren Kappen, standen aufmerksam fern in ihrer Nähe und schnitten, noch ehe sie genau ihren Wunsch gesagt, die schönsten Blüten für sie ab. Das ganze Gefilde war verliebt in die lebenswürdige Gaubertin. Volkin bot ihr Tee an, weil er wärmte, der Star Melchusalem klopfte sogar auf die Schulter und schrie ihr sein „schmetz“ ins Ohr. Tulipan hatte ihm das Wort Liebchen in aller Heimlichkeit so oft vorgelesen, bis er auch das radebrechen konnte und Mechthild eines Tages damit bis zum Ueberdruß traktierte, daß sie aus einem faulen Erddien und über Gleichgültigkeit danach in hellen Born geriet und ihm einen Klaps gab, worauf er freischend und mit hängenden Wimpern über den Tisch hin und her liefte, wie ein beleidigter Schauspieler über die Bühne. Am nächsten Tag liebte er sie doch wieder, und Tobias freute sich mit an dem alten Brutler, der plötzlich ein Schwermüder geworden war.

XIV.

Volkin sagte am Morgen des Lucienlages, der felter wie seit langem nicht mehr aus gefallenem Nebel trieg: „Die Mechthild fager wäre eine Frau, mit der ich hausen könnte.“

„So, so, Alte, darauf denkt Ihr? Ich will es mir überlegen!“

„Zeit wär's schon“, brummelte sie noch, als sie in die Küche schlurste.

Die Sonne meinte es gut an diesem Dezembertag. Man konnte wahrhaftig herbstarmelig im Garten haben und umgehen, die Zeit der träumerischen Feststunden war vorbei, es trieb alle ins Freie.

Tobias schloß die Wünschelruten weg und schaffte mit den Gefellen. Sie gingen in den Wald und schlugen Ehrtdämme und Schützen im Eichenpalmenholz rotbeerige Zweige ab. Auch Mitteln suchten aus den Bäumen geholt werden für den Adventsmarkt. Tobias kletterte behend und mit über-

mäßigem Ehrgetz, den Gefellen zu zeigen, daß er nicht verzärtelt sei, in die gefährlichsten Wipfel, die felsamen Schmarogehölze mit den verkammten Beeren zu brechen. Mechthild kam nicht an diesem Tag; erst am Abend dachte Tulipan an ihr Ausbleiben.

Er ging in plüßlich aufwallender Liebe an das Telefon und rief nach ihr. Angela kam und sagte, Mechthild wäre nachts, es sei doch nahe am Vollmond, wohl im Traume aus ihrem Zimmer, müsse an eine, im Gang noch vom Tündeln her hergehobene Leiter gestiegen und durch den Schreden erweckt, Abel gefallen sein. Nun tue ihr die Hälfte wehe. Sie ruhe am Ofen im alten Bekußtuhl und tue ganz bößartig.

Tulipan war sofort bereit, noch hinzukommen, das leidende Mädchen zu trösten. Zudem war er doch auch Arzt, der zu helfen wußte.

Er zog sich sorgsam an und schritt, im Herzen warm gestimmt in die Stadt. Es schlug acht Uhr vom Dome, da er den Klopfer hob, um an das Tor zu donnern. Wie eigensinnig doch der Finger an diesem allen Ding schielte! dachte er gerade, als ein fester Schritt die Gasse heraufkam und ihm plüßlich eine schwere Hand auf der Achsel lag. Es war Lukas Holzer, der im Hause fager Wein probieren und beitelien wollte. So traten sie gemeinsam wie alte Freunde in das Tor, wurden von Angela mit männlicher Würde empfangen und gleich in die Trinktude geführt. Diese lag, ehe sie eintraten, im Dunkel.

Angela, die rasch vorangegangen war, langte geschwind zum Schalter neben dem Türpfosten, und die Lichter des Vensterweibchens flammten auf.

Ein feiner Schredenklaut Klang ihnen entgegen, und Mechthild, welche wohl eingeschlafen sein mochte, harrte ihnen mit weißem Gesicht entgegen.

Angela glitt sofort zu ihr hin, ihr beruhigend über die Wangen fahrend, sie habe gar nicht mehr daran gedacht, es sei ganz lieber Besuch da. Mechthild sagte sich rasch, winkte die Herren heran, reichte Tulipan die Hand zum Kus und erzählte leicht, als Lukas Holzers wörme, wolle Stimme sie berührte.

Tobias sah, wie eine Stichtlampe in Mechthilds Augen lochte, als sie den häßlichen Mann nahe bei sich hatte. Jhn griff plüßlich Wierstuch an, auch fühlte er sich erniedrigt und nichtig geworden neben dem großen, reichen Herrn.

Angela lud ein, an den Tisch zu sitzen; aber der Raum vom Ofen, daran Mechthild sah, bis zum Tisch war so ungemeinlich weilt, weshalb sie hat, man möge ihren Stuhl dort hin schieben. Schon war Holzer bei ihr und schob an der Lehne,

doch die Rollen unter dem Stuhl quetschten so greift, daß das Mädchen entsezt die Ohren zubielt. Da hob Holzer, ohne zu fragen, Mechthild aus dem Sessel, bedeuerte Tobias, diesen an den Tisch zu tragen, was der aus allen Himmeln gerissen mechanisch tat. Holzer legte die gang still in seinen Armen ruhende sorgfältig wieder in das weiße Polster zurück.

Sie schünte leise, aber Tulipan merkte, so spielte ein wenig Theater und war voller Wilt und Galle, gegen sich mehr als gegen die andern, die ganz harmlos schienen, vorab der starke Kaufherr.

Angela kredenzte unterdessen in feinen Probiergläsern einen Wein nach dem andern und Brot dazu, der Rauschhaber wog ihn auf der Zunge und prüfte ernst. Tulipan mußte mitmachen; denn er wurde sachlich gefragt, was er meine, ob dieser Maländer nicht zu herb sei, jener Sulvaner nicht zu kurz im Geschmack, ob der Kuggener Gottesackerwein nicht Blume und Schmelz habe wie ein Gedicht und ob es ihm auch so vorläme, als lasse der einundzwanziger Wein, so voll und süß er sei, mit jedem Jahre mehr nach an Gehalt. Tulipan merkte, daß Holzer, dem er trotz allem herzlich angetan war, sich in Weinsorten so gut auskannte wie in Altertümern, daß er überhaupt, nach einigen geistvoll zwischen die Weinkritik eingekreuten Sitaten bester in- und ausländischer Dichter zu urteilen, ein gewaltig vielseitig gebildeter Mann war.

Lukas Holzer wählte und kaufte mit Bedacht. Als es getan war, bat er um guten Sekt und lud die Frauen ein, mitzuhalten. Angela trug ihren berühmten Schinken auf. Es gab ein festliches Tafeln zu vieren, bei dem man auch des abwendigen Hausherrn mit heiterer Nührung gedachte.

Mechthild, blässer als sonst, mit tief eingeschatteten Augen, ruhte still. Sie lächelte vom einen zum andern, müde vielleicht und wie unciß in sich.

Tulipan, dem das Trinken zulegte und die Erregung von vorher, fühlte hochste Lust aufkeimen, das Mädchen zu plagen. Er begann an allem zu spöttein, was sie mit leiser Stimme in die Gespräche fügte, er widerlegte sie und strafte sie Bögen. Sie blühte von Stierd erkaunt an, begriff nicht sein ausfallendes Wesen und gab ihm zuletzt keine Antwort mehr.

Holzer, den der reichhaltige Genuß auch aus seiner korrekten Haltung lockte, merkte wohl nichts. Er plauderte gewandt und freil sesselnd und wandte kein Auge von Mechthild.

Tulipan stel in Schweigen, Angela trank und strakte wortlos ins Glas. Mechthild sah es und bat mit sülber Stimme, die Tante solle sich legen, sie sei gewiß todmüde von der vielen Arbeit; denn sie habe ihr ja nicht helfen können. Angela erhob sich sofort, strich verlegen ihre weiten Röcke zurecht und knirzte zum Abschied, was zum Nachen komisch auslah. Nun stel auch das Schwelgen zwischen Mechthild und Holzer. Mechthild hob die rechte Hand auf die Tischplatte, wo sie mit seinen ellensteinfarbenen Fingern leise suchte.

(Fortsetzung folgt)



Aussteller-Tage

Das große Herbst-Ereignis für alle Hausfrauen!

Beginn: Montag, den 30. September

VORVERKAUF

ab Samstag, den 28. September

Wir erwarten Sie!

Riesenmengen hochwertiger Damen-Strick-Unterkleidung zu unglaublich billigen Preisen!								
Ein Posten Damen-Hemdrosen (in verschiedenen Formen)								
Serie I Windform oder mit Belesen zum Aussuchen	0.95	Serie II echt Ägyptisch Maho, feinst. Qualität, zum Aussuchen	1.95	Serie III Agasseide gestricht, edel. billig, zum Aussuchen	2.95	Serie IV reine Wolle oder Welle platziert, zum Aussuchen	3.95	
Ein Posten Damen-Hemden (mit und ohne Ärmel)								
Serie I kräftig gewirkte Baumwollse, teils echt Maho, z. Aussuchen	0.66	Serie II feinste Ägypt. Mahoware, Ägypt. Längen, zum Aussuchen	1.45	Serie III Agasseide gestricht, Edelprod. Qual. Verarb. z. Aus.	1.85	Serie IV reine Wolle oder Welle platziert, zum Aussuchen	2.75	
Ein Posten Damen-Unterzieh-Rosen								
weiß und farbig, feine und kräftige Qualitäten								
Serie III zum Aussuchen		1.45	Serie II zum Aussuchen		0.95	Serie I zum Aussuchen		0.45

Unser ganzseitiges Inserat „Aussteller-Tage“ erscheint am Montag!

SCHMOLLER

MANNHEIM

Brollstraße am Paradeplatz



Ist Ihnen daran gelegen, schlank und dadurch jung zu erscheinen? Von Völlschlank bis zu häßlicher Korpulenz ist kein weiter Weg!

Völlschlanke Frauen wissen es selbst am besten, wie gut und rasch alles bei ihnen „anschlägt“, aber sie wissen auch, daß sie bei vernünftiger Lebensweise und sorgfältiger Ueberwachung ihres inneren Systems, d. h. ihrer Verdauung und ihres Stoffwechsels, das Gewicht ihres Körpers in natürlichen Grenzen halten können. Was müssen Sie tun, um Ihren Körper in Ordnung zu halten und lästigem Fettsatz rechtzeitig vorzubeugen? Nehmen Sie gleich den vielen klugen Frauen, die auf ihre schlanke und dadurch elegante Erscheinung bedacht sind, täglich frühmorgens $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Frühstück auf nüchternen Magen Ihr Kruschen, es beorgt Ihnen guten, regelmäßigen Stuhlgang in milder, nicht reizender Form. Wissen Sie, daß gute Verdauung der Schlüssel zu Ihrer Gesundheit ist? Sie müssen durch Kruschen Ihre Därme frei halten von aufgeschobenen Massen, die sich durch träge, schleppende Verdauung stauen und die Ihnen und Ihrem ganzen Innern schaden. Darin liegt auch sicherlich der Grund für Ihre Neigung zum Dickwerden, für Ihre körperliche Schwerfälligkeit und daraus folgernde Müdigkeit, Mattigkeit und Abgespanntheit. Sie werden häufig frühmorgens, wenn Sie frisch und gekräfftigt sein sollten, feststellen, daß Sie müder sind als am Abend zuvor, als Sie Ihr Bett zu erquickendem Schlaf suchten. Beginnen Sie noch heute mit

Neo Kruschen Salz

Sie werden begünstigt sein. Bedenken Sie sich nicht ein, daß Sie Veranlagung zum Starkwerden haben. Tun Sie sofort und dann regelmäßig etwas für Ihre Gesundheit, die von guten Funktionen ihres inneren Systems abhängt: 1 Originalneuro Kruschen kostet Mark 5.— in Apotheken und Drogerien. Lehnen Sie Nachahmungen ab. Achten Sie auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und die gelb-schwarze Packung, die in der ganzen Welt bekannt ist. Kruschen ist angenehm zu nehmen und ohne jeden Beigeschmack. Fragen Sie Ihre Freundinnen, die sicher Kruschen nehmen

Durch Edle's Cognac (A.) sind alle Böse abgest. zu In. Sauer Thilo, Saent.-Str. 3. 4018

Veredelte Dauerform!



Wiedemann's Adler-Emmentaler ohne Rinde! Ihr Kaufmann führt ihn!



Eduard Schramm Mannheim D 3 11 Tel. 30478

Offene Stellen

Pfälz. Wein- und Spirituosenhandlung sucht sofort je 1 Vertreter für Wirtsh. und für Private. Verlangt wird: intensives Arbeiten...

Vertreterinnen

Nie in d.og. Kreisl. Leibbinden usw. Vertriebsbesucht haben, bieten wir als leistungsfähige Fabrik ein 10 894

bedeutend höheres Einkommen

durch Vertrieb unserer gef. gef. halmbrech. Reubelt, Erfolg erzielt, 100 000fach verkauft. Für Poststr. mit wiederkehrende Gelegenheiten, höchste Provision, Vorauszahlung.

Stellenlose Krankenschwestern

und in Krankenpflege bewanderte Personen für dauernde, mit großem Einkommen verbundene Tätigkeit gesucht. Angebote unter L M 157 an die Geschäftsstelle.

2 tücht. Putzfrauen

sofort gesucht. Vorarbeiten in N 7, 4, 4 St., nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 26288

Sattler-Lehrling

sucht, 24277 Angeb. unt. D B 4 an die Geschäftsstelle. Fleh. ev. Kleinmädchen od. einj. Stütze, selbstständig i. Küche und Hausarb. nach Bedarf i. D. gesucht. Näheres L. 12, 7, 1. 24277

Stellen-Gesuche Fräulein

36 Jahre, im Verkauf und Service durchaus bewandert, sucht Stellung in Café od. Restaurant. Selbstige würde auch Kuchendrucke ausüben. Angebote erb. unter L J 154 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 24290

Immobilien Haus mit Milchgeschäft

bei ca. 30 Milchkühen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet unter „Mimosa“ an H. A. Gassenstein & Vogler, Mannheim. 26197

Einfamilienhaus

mit 5 bis 6 großen Zimmern und sonstigem Annehmlichem, nur in ruhiger Lage, in 2 Häfen, Mannheim oder Oberheim zu kaufen gesucht. Best. Aufschreiben unter L K 155 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 913

Einfamilienhaus

am Waldpark, 5 Zimmer mit Bad, Garage, Garten etc. zu verkaufen. Angebote unter D V 20 an die Geschäftsstelle d. Bl. 24294

Lehrling aus adäquater Familie mit gut. Auffassungsgabe i. Herren-Konfektion gef. Selbstgesch. Angeb. u. E E 22 an die Geschäftsstelle 24285

Hilffiches ehrliches Mädchen das gut bürgerl. Koch, kann, in gut. Haushalt, per 15. Okt. gesucht. Angeb. u. E G 24 an die Geschäftsstelle 24285

Saubere und ehrliche Hausfrau gef. zu verm. nachm. von 2-5 Uhr. 300 6, Reich-Wagnerstraße 78 24215

Stellen-Gesuche Tüchtiger, junger Kaufmann

sucht Stellung. Sicherheit wird gestellt. Angeb. u. E N 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. 24226

Verkäufe Ladentisch

schöner, für Buchbinder, preisw. zu st. E L 11

Verkäufe Kinderwagen

schöner, modern, wenig abg., bis 2 Uhr nachm. Schwab. Dombühlstr. 17. 24289

Verkäufe Theaterplatz

1. Park, 3. Reihe, B, wegen Todesfall abzugeben. 24289 B 6, 1a, 2. Stod, Tel.-Nr. 208 90

Vermietungen

3 Z. Wohnung, m. Bad i. Neub.heim, 70 A. 4 Z. Wohnung (Innenstadt), 70 A. 7 Zimmer-Wohnung (Innenstadt) 24217

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24282 bei R. K. Stamin, Straße 30, 2. St. 24282

Vermietungen

2 u. 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 24243 bei R. K. Stamin, Straße 30, 2. St. 24282

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer 1-2 Betten, mit Pension an verm. 24274 D 7, 16, 1 Treppe.

Vermietungen

1 schön möbl. Zimmer 2. Stod. an berufstät. Herrn sol. an verm. 24284 H 4, 21, Leben.

Vermietungen

B 7, 12, 3 Treppen: Schön möbl. Zimmer mit el. Licht in gutem Hause an verm. 24286

Vermietungen

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an solib. Herrn sol. an verm. 24285 M 4, 2, Braun.

Zur rechten Zeit die richtige Ware

Wir bringen in allen Abteilungen wichtige Angebote für den Herbst

Alles, was in den nächsten Wochen unbedingt gekauft werden muss, alles, was Sie zur Ergänzung und Wiederauffrischung Ihrer Kleidung und Ihres Hausstandes benötigen, finden Sie bei uns unübertroffen billig in feicher Auswahl!

Es ist für jeden lohnend uns zu besuchen, darum:



KUNSTSTRASSE 02. 8/9 MANNHEIM

Advertisement for Graf Zeppelin's airships, featuring an illustration of a zeppelin and technical details about Zeiler anodes. Text includes 'GRAF ZEPPELIN verwendet die bewährten ZEILER-ANODEN' and 'Luftschiffbau Zeppelin'.

Karl Rütgers, Q 7, 24.

Die **schönsten Herrenstoffe**
nur bei
August Weiss, R.1.7 III
Mannheim

Tanzschule Irma Heinrichsdorf
Friedr. Hess Nacht
Mannheim P1.5a am Paradeplatz
Telephon 220 55 0799
Anmeldungen zu Kursen und
Privatstunden erbeten

Eingerä **Pfälzer-Weinprobe**
Samstag **Schlachtfest** *9292
im Gasthaus Der Pfälzer Weinhändler
1/2 Ltr. 25 Pfg.
H 5, 21 H 5, 21

Möbel
Sonder-Angebote!
in
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen und
Einzelmöbel
Polsterwaren
aus eigener Werkstätte.
Große Auswahl
Billigste Preise!
Angenehme Zahlungsweise —
trotz guter Qualitäten im
Möbelhaus Dietrich
E 3, 11.
Friedr. Schweizingen, Heidebergerstr. 3.

Vermietungen
Beräum. trockener Lagerkeller
tadeln und gut gelegen
in Stadtmitt, an gut.
Platz, ev. mit Klein.
Küchen zu vermieten.
Anfragen erbet. u.
D. R. 10 an die Ges.
Schöndorfer. *94291

Feudenheim
3 Zimmer, Küche, Bad
u. Zubehör sofort zu
vermieten. *4290
Körnerstr. 4 pt.

1 Zimmer u. Küche
u. 1 gr. leeres Zimmer
in Härtelstr. zu verm.
Dyml. Karte erford.
Sofort u. abends.
Härtelstr. 25. *9298

2 leere Zimmer
mit 1 Balkon, et. 2.
in gut. Hause, schöne
Sonne zu vermieten.
Härtelstr. 25, part.
*9298

Gr. leeres Zimmer
mit Hochgegend, gut.
Tisch u. 1 Zimmer
u. Küche zu verm. Gr.
Härtelstr. 27, part.
*9298

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.
Zentralbez. et. 2. et.
mit sep. Eing., auch f.
Küche u. Schlafzim.
gelegen. Breitestraße,
Nähe Friedrichstraße
per sep. an vermieten.
Su erst. in der Geld.



Flower Charmeline-Mantel 58-
ganz gefüttert, mit neu-
artigem Pelzkragen

Was die **Herbstmode**
bringt ist schön!
Was wir bringen
ist gut und billig!

- Herbst-Mäntel**
flotte jugendliche Formen, neu-
artige Stoffe, teils ganz gefüttert,
teils mit Pelzkragen 24.50, **19.75**
- Herbst-Mäntel**
Gürtelform, echt. Pelzkragen,
mit angewebtem Futter 34.-, **29.75**
- Herbst-Mäntel**
für starke Damen, in guten
relativ. Ottomanen, ganz gefüttert
u. vielen neuen Stoffen 54.-, **48.00**
- Herbst-Kleider**
reißwollene Stoffe, mit langem
Arm, jugendliche Verarbeitung
15.75, **9.75**
- Veloutine-Kleider**
reizende Macharten, neue
Farben 24.75, **16.75**
- Herbst-Kleider**
Crêpe-Caid, vornehme Formen
und Farben 27.50, **19.75**
- Herbst-Kleider**
für starke Damen, in neuart.
Stoffen, moderne Farben und
Formen 36.-, **25.00**
- Herbst-Mäntel**
moderne Fantasie-Stoffe, ganz
gefüttert, echter Pelzkragen
45.-, **39.75**



Entzückendes **Veloutinekleid** 27.50
mit sparter Garnitur

GEBRÜDER Rothschild
MANNHEIM · K1 · 1-3

PELZE!
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Füchse, Wölfe, Skunkse, Besätze
sowie fertige Rollkragen in jeder Preislage.
Fohlenmäntel von 450 Mk an
nur Qualitäten
Maßenfertigung, Umarbeiten und Reparaturen
nur erstklassig in eigenen Werkstätten
Bequeme Zahlungsvereinfachung
Tel. 28065 **Th. Kunst**, Körnerstr. 3, 15

EXTRA
Die beste Kernseife
Schont die Wäsche
Spart Zeit und Geld
Nichts kann bei Wäsche Kernseife ersetzen. Alle
Säbbermittel, alle Waschmittel, enthalten chemisch
Basis, jedoch wesentlich weniger.

Beamte Angestellte, Arbeiter
sparen Geld und werden Kunde,
wenn Sie die großen Vorteile
auf unserer Tages prüfen.
Anzüge, Mäntel, Hosen
gute Qualitäten billig
Etage Ringel
Planke O 3, 4a
1 Treppe
neben Hirschland

Automarkt
Agas-Limousine
6/20 PS, neu led.,
einwandfrei
NUR 1.000,- zu ver-
kaufen. Angeb. unt.
1/2 Z. 120 an die Ge-
schäftsstelle. 4007
Billige Kleinautos!
3 PS Peugeot-Zwei-
sitzer, tadeln, erhalt.,
et. 2. et., tadeln, etc.,
anz. bereit. 4.000,-
4 PS Renault-Limou-
sine, vollständig ein-
wandfrei, neu ge-
polstert, anz. bereit.
4.000,- *92910
Opel-Vertrieb
Stieglitz & Co., GmbH,
Mannheim, Karlsruher-
straße 21, Tel. 274 98/94

Beteiligungen
Lukrative Beteiligung
— still — mit 10—15 000 RMk.
sowohl Betrieb- als Kapitalbeteiligung einer
Zentralen Kleinmaschinen- u. -
Anlagenfabrik unter C H 55 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *92955

Gelegenheitskauf!
Schöner Singspiel m.
Kuffag abzugeben
*92966 Telephon 518 18
Auto-Fahrten
Nah u. Fern, mit 4-
Sitz-Limousine u. 2
Beifahrern. *92961
Haupt 227 86.

Für kühlere Tage

bringen wir die schönsten Erzeugnisse in reicher, prächtiger
Auswahl, in nur guten, tragfähigen Qualitäten
Uebergangs-Mäntel
neueste Formen, in moderner Musterung
39.— 48.— 65.— 78.— bis 125.—
Herren-Anzüge
vorzüglich in Paßform und Verarbeitung
33.— 45.— 58.— 72.— bis 135.—
= Schenswerte Ausstellung =



- 1 Unverwundlich im Gebrauch
 - 2 Spitzland leichter Lauf
 - 3 Niedriger Anschaffungspreis bei bequemster Teilzahlung
- Mifa-Räder schon von 64,- Barpreis an. Katalog auf Wunsch gratis!
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE:
Mannheim, F 2, 11
Albert Joachim Jr.

Mifa

Gelegenheitskäufe!
Vordruckes kompl.
Speisezimmer
(Stahnbau), sowie prachtvolles
Herrenzimmer
im Auftrag zu jedem annehmbaren Preis
abgegeben. *92968
Binzenhöfer
Möbelgeschäft u. Schreinerei Augustenstr. 38/60

Tapeten 1048
kaufen Sie billigst bei
M 4, 11 **Hasslinger**
Tel. 99091

Mitteilungen der Geschäftsstelle
Wir machen wiederholt darauf auf-
merksam, daß Quittungen über den
Besuch unseres Blattes nur dann Gültig-
keit besitzen, wenn — 1930 — die Ge-
schäftsstelle ausgestellt sind. An-
dere Ausfertigungen sind ungültig.

Geb. Stern
Mannheim **Qu 1, 8 Marktecke**
Das große Spezialhaus für gute Herren-, Knaben- und Sportkleidung
Feine Maß-Schneiderei

Unsere Spezial-Abteilung für

Maß-Anfertigung

liefert vornehme Herrenkleidung nach Maß, in bester Paßform aus den feinsten deutschen und engl. Stoffen. Die enorme Auswahl und die hohe Qualität werden auch Sie befriedigen.

Anzüge - Ulster
Gesellschaftskleidung

Vorteilhafte Preislagen durch große moderne Betriebswerkstätten im Hause.

Engelhorn & Sturm

Abteilung Maß-Schneiderei
Mannheim 0 5, 4 7



UNIVERSUM

DIE LICHTSPIEL-BUEHNE BADENS, MANNHEIM N 7

ERÖFFNUNG

MITTWOCH, DEN 2. OKT., NACHM. 3 UHR

Großes Reit-, Spring- und Fahr-Turnier

in Oftersheim bei Schwetzingen
am Sonntag, den 29. Sept. ab 2 Uhr nachm.
Etwa 100 Pferde und 300 Nennungen.
Schwere Jagdspringen, Amazonenjagdspringen,
Vierspanner, Trabrennen usw.
unter Beteiligung bedeutendster Turnierställe aus Köln,
Berlin, Hannover, Fritziar usw.
Eintrittspreise: Sitzplätze RM. 3., 2., 1.50, Stehplatz .75
Verbindungen: Sonderfahrten zum Turnierplatz: Schwetzingen-
Schloßplatz durch Autombusse d. Heidelberger Straßen-
u. Bergbahnen A.-G., im Anschluß an die Straßenbahnzüge.

Miet-Gesuche

Gefucht: *9573
4-6 Zimmerwohnung.
eocent, 7 Zimmer als
Teuch. Angeb. unt. D X 25
an die Gefuchtstelle.

2-3 Zimmerwohnung.
möbliert, per sep. zu
mieten gesucht. *2587
Angeb. unt. D X 25
an die Gefuchtstelle.

Auf 1. Dezbr.: 24284
1 Zimmer u. Küche
ge sucht (befähig-
nahmefrei). Angeb. u.
D H 10 an die Gefucht-
stelle.

Wohlfest-Gangbühnen
mit 2-3 Zimmern
mit Sanitäreinr., mögl.
per. Eing. u. Verbr. u.
l. II. gel. Schriftl. An-
gebote u. Fr. Ang. an
Zeitungsred. am
Zaterrfall. *2585


Möbliertes Zimmer
(2-3te Schlafz.)
von ruhigen Mietern
sofort gesucht
Angeb. unter E D
Nr. 21 an die Ge-
suchststelle. St. St. St.
erhalten. *2586

1 leeres Zimmer
ev. mit Büchereibän-
ken, Verfügt. junger
Tenne gefucht. Angeb.
unt. D M 14 an die
Gefuchtstelle. biefed
2111111. *2588

Achtung! Fortsetzung des billigen Reklame-Verkaufs
Ein großer Posten bester Bielefelder Oberhemden
weit unter Preis. 1/904
Unterwäsche für den Herbst in allen Größen u. Weiten.

Achtung!

Nur **Bielefelder Wäsche-Vertrieb** Nur
D 2, 6 Paul Glückauf D 2, 6
in der Harmonie Der weisste Weg lohnt sich in der Harmonie



HAUSTRAUEN

Mit lehrreichen
Vorführungen
und sehr billigen Preisen,
die jeder Hausfrau Freude machen

TAGE

Damen-Konfektion

Ottoman-Mantel, m. großem gezog. Rollpöschel, u. anast. Blasen- u. Knopfgarnitur...	15.90	Reinwoll-Popeline-Kleid m. Falten u. Blasen, Kragen u. Schleife, bis Größe 46...	9.75
Ottoman-Mantel, ganz auf schön. Steppmuster mit Krag- und Stulpen aus Imit. Pelz	19.75	Jugendl. Waschamtkleid, m. infarb. Kragen u. Schleife, Gürtelform	12.75
Englischart. Mantel, m. breit. Gürtel, Rückenplatte, vollweit geschnitten, mit Absorte...	26.50	Nachmittagskleid, aus Trikot, charm. aus mit langem Arm, verschied. Farben	14.90
Mädchen-Mantel aus rein- woll. Filanese, mit groß. Roll- kragen und Gürtel. Gr. 60 + Mk. 1.- Steigerung	7.90	Mädchen-Kleid, mollig warm. Velour, m. lg. Ärm. höchste gedeckte Muster	1.75

Damen-Hüte

Mod. Jugendl. Glocke aus fil- ähnlichem Stoff, mit Band- garnitur und Nadel	2.90	Bindekragen, S'Blips m. Spitzen und Seilgarnierung	1.10
Fesche Filzhüte in ansehnl. Kappenformen, mod. Farben	3.90	Kapuzinerkragen, Crêpe de Chine mit Spitze	1.65
Vornehmer Frauenhut Filz mit samt. große Wellen	12.50	Damen-Cachenez, 50/50 weiß, K'Beide, schöne Muster	2.90
Schöne Basenmützen g. Qual. alle Farben und Weiten	1.95	Umhängetuch, mit Franzen, 100/100 in verschied. Farben	3.90
„Wunder-Mütze“ gestrickt aus reiner Wolle, mit Ziernadel in 19 Variationen tragbar	3.75	Amerik. Opossum, auf Blau- fuchs gefärbt	0.90
Kinder-Filzhüte Kleider Form, in großem Farbensortiment	2.95	Seal Elektr. Kenin, schöne glän- zende Ware	2.90

Sämtliche Hüte sind auf Extrastischen
aufgelegt.

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen, leicht angeraut, Gr. 42-48	0.95	Wochenend-Strümpfe die solid. Qualität	Paar 0.75
Damenschlupfhosen, K'Beide, gestr.	1.35	Damen-Strümpfe schöner Seidenfaser	Paar 1.28
Damenschlupfhosen, K'Beide, gestr., garantiert fehlerfrei	1.95	Damen-Strümpfe schw. Mako-Qualität	Paar 1.35
Damenschlupfhosen, m. kräft. Mako-Decke Gr. 42-48	2.25	Damen-Strümpfe, W'Beide, platt, in schönen Herbstfarben	Paar 2.45
Herren-Hosen, Jacken, woll- gemischt, je Stück	1.75	Herren-Socken grau, 2x2 gestrickt	Paar 0.65
Herren-Einsatzhemd, kräftige Qualität, mit mod. Einsätzen	1.95	Herren-Socken, kräftige Qualität, 2x2 gestrickt	Paar 0.95

Strickwaren

Damen-Weste, reine Wolle, ein- farb. in versch. Farb., b. Gr. 46	5.90	Hemd hose, mit Klüppelapitte und Volantmansche	1.45
Herren-Pullover, weich. Qualit. prakt. Muster, Größe 60	9.75	Hemd hose, Seidenstrick mit Valenciennesp., in viel. Farb.	1.95
Strick-Kostüm, sehr hübsche Mast, mit kunstseid. Kragen und Stulpe, Gürtelform	12.75	Kachthemd, weiß, mit buntem Batiskragen	2.75
Kinder-Sweater, m. farb. Krag- und Stulpe, haltbare Qualität versch. Farben, Größe 0 - 25 Pfg. Steigerung	1.95	Prinzebrock, mit breit. Schult. und angerautem Futter	2.65
Kinder-Weste und -Pullover reine Wolle, mitabschender Kante Gr. 36	2.50	Prinzebrock, Seidenstrick, gestr. reich mit Spitze und Einsätze, garantiert, mit klein. Webfehlern	3.45
Uebershose, einfarb. gestr. prakt. Händel, in gr. Farbensort. 3/30	2.90	Frotterhandtuch, haut kariert, besonders gute Qualität	0.95

Weiß-Baumwollwaren

Kissenbezüge, aus gutem Cre- tonne	0.68	Haushaltungsschürze aus Gummi, gemustert	0.38
Gerstenkornhandtücher m. rot. Rand, zw. a. geb.	0.28	Wachstuch - Kleideschürzer, In. Qualität, bedruckte Dessins	0.85
Hemdenflanell, 50 cm br., extra feine Zellware	0.45	Jumper-Schürze, ind. blauweiß, Künstlerstrick	0.95
Unterrockflanell, weiche Qua- lität, gestr.	0.45	Damenschürzen, Satin, hübsch gemustert	1.45
Flockkörper, weiß	0.58	Extraschw. Gummischürze mit Gesen, einfach und gemustert	1.75
1 Posten Schlafdecken, kniel- hartfarbig	3.95	Kleider-Schutzmantel, aus kräf- tigem Kretonne	2.95

III. Etage Kinder erhalten im Beisein Ihrer Eltern III. Etage
gratis eine Tasse Frankonia-Kakao

Wronker

HERMANN
AKT.-GES. MANNHEIM BREITESTR.